

Preisgekrönt und begehrter Partner: ml&s erweitert seine Kapazitäten

Die Schweizer Unternehmensgruppe investiert Millionen in den Greifswalder Standort und schafft weitere Arbeitsplätze

Von Petra Hase

Greifswald. Gute Nachrichten für den Wirtschaftsstandort Greifswald: Der Technologie-, Produktions- und Logistikdienstleister für die Elektronikbranche ml&s hat einen neuen, starken Hauptgesellschafter: Die duotec-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz erwarb die Mehrheit der Anteile am Unternehmen und will laut ml&s-Geschäftsführer Udo Possin kurz- und mittelfristig eine siebenstellige Summe in den Standort investieren. „Geplant ist, die Fertigungskapazitäten auszubauen und weitere Arbeitsplätze zu schaffen. In welcher Größenordnung, ist allerdings noch schwer einzuschätzen. Die Details werden jetzt ausgearbeitet“, sagt Possin. Das Greifswalder Unternehmen manufacturing logistics & services GmbH (ml&s) beschäftigt aktuell über 500 Mitarbeiter aus zehn Nationen, die duotec-Gruppe zählt weltweit über 2000 Beschäftigte.

Diese Botschaft allein wird das nahe Weihnachtsfest für die Belegschaft sicher schon versüßen. Denn der Zusammenschluss wahrt eine langfristige Perspektive auf einem konkurrenzstarken Weltmarkt. Doch damit nicht genug: Gerade dieser Tage hat ml&s auch einen in der Branche geschätzten 1. Preis abgesehen – den von Siemens Mobility weltweit ausgelobten „Supplier Award 2020“ in der Kategorie Qualität. Die Leistungen Hunderter Kooperationspartner liegen ihm zugrunde. Ziel dieser Würdigung sei es, „herausragende Leistungen auszuzeichnen, Lieferanten zu inspirieren und Best Practice-Beispiele zu teilen“, heißt es von Siemens.

Eine perfekte Kombination

„Damit steigen wir in eine ganz andere Liga auf“, verdeutlicht Geschäftsführer Possin. Er kann seinen Stolz nicht verhehlen, eine japanische und eine Schweizer Firma auf die Plätze verwiesen zu haben. Aber das Greifswalder Unternehmen brauchte schon vorher sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen: ml&s gehört zu den Top 15 der Elektronikproduzenten in Deutschland, kooperiert mit vielen Partnern in Europa, Amerika sowie Asien und kann auf einen Jahresumsatz von rund 85 Millionen Euro verweisen. Kein Wunder, dass sich die duotec-Gruppe, die selbst auf einen Jahresumsatz von etwa einer halben Milliarde Euro kommt, für die Greifswalder interessierte. Beide ergänzen sich durch die Kombination des Fertigungs- und Logistik-Knowhows von ml&s mit der Innovationskraft und dem Marktzugang von duotec perfekt, ist ml&s-Geschäftsführer Bernd Odaj überzeugt.

Neue Impulse für die Region

„Mit dem Erwerb der ml&s-Anteile haben wir den Kurs auf eine strategische und zukunftsfähige Ausrichtung der duotec-Gruppe gestellt“, sagt deren Geschäftsführer und Chief Sales Officer Philipp Mirliantaus. „Aufgrund des wachsenden Bedarfs an Elektronik benötigen wir zusätzliche Fertigungskapazitäten, die uns künftig mit Unterstützung



Marzena und Janusz Trzeciak gehören zu den ml&s-Mitarbeitern und können auf eine gute Perspektive im Unternehmen bauen.

FOTO: ML&S

der ml&s zur Verfügung stehen“, fügt er hinzu. Chief Financial Officer Christophe Schild versichert, den Standort Greifswald weiter ausbauen zu wollen, sodass sich sowohl für die Stadt als auch für die Region Vorpommern neue Impulse ergeben. Udo Possin und Bernd Odaj würden weiter in ihrer Funktion als ml&s-Geschäftsführer tätig sein. Da ml&s nun den wichtigen Pfeiler des weltweiten Fertigungsnetzwerkes darstelle, sollen beide darüber hinaus zentrale Aufgaben im Konzern wahrnehmen. Im Jahr 1988 gegründet, konzentrierte sich duotec bislang auf Elektroniklösungen in den Bereichen Medizintechnik, Gebäudeautomation und Mobilität.

Zwei Hallen werden umgerüstet

Das Greifswalder Unternehmen indes produziert hochwertige Elektronik für regenerative Energien, Automobilbau, Telekommunikation, Maschinenbau und IT. Herstellung und Prüfung von Flachbaugruppen haben am Standort eine lange Tradition, gehören bis heute zur Kernkompetenz von ml&s, die 2002 aus der früheren Siemens-Fertigung hervorging.

Dennoch ist da Potenzial, bietet der etwa zehn Hektar große Industriecampus an der Siemensallee Platz für Neues. „Zwei große Produktionshallen, die wir früher für die Fotovoltaikmodule nutzten, können wir umrüsten“, sagt Udo Possin. Ein Neubau sei vorerst nicht avisiert. Doch mit dem Zusammenschluss ergäben sich noch ganz andere Optionen. Da duotec international vertreten sei, etwa in Mexiko einen Standort habe und ml&s amerikanische Kunden bediene, könne das Unternehmen auch in Südamerika Fertigungskapazitäten anbieten.

Zusätzliche Fachkräfte zu bekommen, um Aufträge fristgerecht zu bearbeiten, sei nicht leicht. Da-

„ Mit dem Erwerb der ml&s-Anteile haben wir den Kurs auf eine strategische und zukunfts-fähige Ausrichtung der duotec-Gruppe gestellt.

Philipp Mirliantaus
Geschäftsführer und
Chief Sales Officer
der duotec-Gruppe

her laufe die Akquise international. Zugleich baue ml&s auf die eigene Ausbildung. „Wobei es zunehmend schwieriger wird, junge Leute zu bekommen“, sagt Possin. Aktuell bilde der Betrieb 25 Azubis aus: Industrieelektroniker, Betriebswirtschaftler und Logistiker. Zudem gebe es die Bestrebung, weitere Zeit-arbeiter, von denen aktuell etwa 50 beschäftigt seien, fest zu etablieren.

Die aktuelle Auftragslage für 2021 lasse ihn optimistisch ins neue Jahr blicken: „Bezogen auf unseren Jahresumsatz von 2020 hatten wir bereits vor dem Zusammenschluss einen Auftragseingang von plus

zehn Prozent. Mit dem neuen Hauptgesellschafter wird sich das weiter erhöhen“, so Possin. Auch die Corona-Pandemie konnte dem Dienstleister bislang nicht viel anhaben. „Sie hat uns zwar Geld gekostet, dennoch sind wir bis jetzt sehr gut durch die Krise gekommen. Wir hatten sehr wenige positive Fälle, testen selbstständig und vorsorglich, um Infektionsketten einzufangen“, berichtet er. Dazu sei ein Vertrag mit einem Labor geschlossen worden. Und lobend fügt er hinzu: „Unsere Mitarbeiter verhalten sich sehr vorbildlich, auch im privaten Umfeld.“



Udo Possin,
Geschäftsführer
des Greifswalder
Elektronikherstellers
ml&s.

FOTO: MARTINA RATHKE

Unternehmen bildet eigene Fachkräfte aus

Zehn Mitarbeiter von ml&s haben sich jetzt selbst das schönste Weihnachtsgeschenk bereitet: Nach dreieinhalbjähriger Qualifizierung haben sie ihre Abschlussprüfung als Industrieelektriker für Geräte und Systeme abgeschlossen. Die Frauen und Männer waren bereits im Unternehmen tätig, hatten aber artfremde Berufsabschlüs-

se wie Maler und Lackierer, Mediengestalter oder Physiotherapeutin. Auf der Grundlage eines von der IHK Neubrandenburg mit Partnern entwickelten Projekts ließen sie sich nun berufsbegleitend für die Tätigkeit bei ml&s zu Fachkräften ausbilden. Leider haben es nicht alle geschafft, die im Februar 2017 an den Start gingen. Damals

waren es 22 Personen. „Das Greifswalder Unternehmen hat in geradezu vorbildlicher Art und Weise in die eigene Belegschaft investiert“, lobt Wolfgang Blank, Präsident der IHK Neubrandenburg. Das sei ein nachahmenswertes Beispiel auch für andere Firmen. Andreas Wegner, Leiter der Agentur für Arbeit Greifswald, empfahl Betrieben

ebenfalls, „die eigene Belegschaft fit für die Arbeit von morgen zu machen“. Der Strukturwandel habe durch die Corona-Pandemie deutlich an Fahrt gewonnen. Unternehmen, die Kurzarbeit angezeigt haben, seien gut beraten, die Zeit jetzt für Weiterbildungen zu nutzen. Die Arbeitsagentur hat das Projekt bei ml&s finanziell unterstützt. ph